



HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2015 · Nummer 9 · Freitag, den 11. September 2015



Das zukünftige Baugelbiet an der
Rudolf.-Breitscheid-Straße

*Alles Gute!***Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag**

am 08. August 2015
Elfriede Schmiedel zum 85. Geburtstag

am 09. August 2015
Erika Barwina zum 72. Geburtstag
Rita Siebdrath zum 76. Geburtstag

am 10. August 2015
Hans-Jürgen Möller zum 71. Geburtstag

am 11. August 2015
Gerhard Bär zum 81. Geburtstag
Heinrich Gesellmann zum 73. Geburtstag
Reiner Götze zum 72. Geburtstag

am 12. August 2015
Horst Hildebrand zum 82. Geburtstag
Edith Lasch zum 85. Geburtstag
Gisela Schönfelder zum 79. Geburtstag
Herbert Sasse zum 77. Geburtstag

am 13. August 2015
Siegfried Brand zum 77. Geburtstag

am 15. August 2015
Hans Vörner zum 82. Geburtstag

am 16. August 2015
Elisabeth Fleischer zum 80. Geburtstag
Manfred Großmann zum 71. Geburtstag

am 18. August 2015
Sabine Lenk zum 72. Geburtstag
Heinrich Ramming zum 88. Geburtstag

am 19. August 2015
Brigitte Graf zum 77. Geburtstag
Barbara Landgraf zum 70. Geburtstag
Isolde Neyka zum 81. Geburtstag
Alfred Seefeld zum 81. Geburtstag

am 20. August 2015
Edith Schmidt zum 74. Geburtstag
Ursula Schmidt zum 95. Geburtstag
Manfred Uhl zum 77. Geburtstag

am 21. August 2015
Joachim Lindner zum 77. Geburtstag

am 22. August 2015
Wolfgang Brunner zum 74. Geburtstag
Hansjörg Graf zum 76. Geburtstag
Waltraud Lukasik zum 78. Geburtstag
Marga Rost zum 82. Geburtstag
Rudi Wohlfahrth zum 81. Geburtstag

am 23. August 2015
Evelin Tischendorf zum 75. Geburtstag

am 24. August 2015
Rudi Dauer zum 80. Geburtstag

am 25. August 2015
Klaus-Dieter Hainig zum 72. Geburtstag

am 26. August 2015
Gotthold Brunner zum 75. Geburtstag
Irmgard Teichert zum 84. Geburtstag

am 27. August 2015
Waltraud Gromma zum 72. Geburtstag

am 28. August 2015
Evelyne Evers zum 70. Geburtstag
Helga Jeutes zum 76. Geburtstag
Günter Rammler zum 79. Geburtstag

am 29. August 2015
Ludwig Forberger zum 71. Geburtstag
Erika Pönisch zum 83. Geburtstag
Annelies Vettermann zum 79. Geburtstag

am 31. August 2015
Hildegard Franke zum 77. Geburtstag

am 01. September 2015
Renate Hofmann zum 80. Geburtstag

am 02. September 2015
Ute Fritzsche zum 76. Geburtstag
Egon Werner zum 88. Geburtstag

am 03. September 2015
Heinz Radecker zum 91. Geburtstag
Sigrid Schwalbe zum 76. Geburtstag

am 04. September 2015
Magdalena Döhn zum 86. Geburtstag
Klaus-Jürgen Kircheisen zum 72. Geburtstag
Marianne Kroll zum 74. Geburtstag
Irmgard Schneider zum 82. Geburtstag
Gottfried Zutter zum 87. Geburtstag

am 05. September 2015
Isolde Forberger zum 86. Geburtstag
Anni Kuste zum 80. Geburtstag
Klaus Lenk zum 74. Geburtstag
Günter Piechnik zum 85. Geburtstag

am 06. September 2015
Irmtraud Friedrich zum 89. Geburtstag
Kurt Schneider zum 84. Geburtstag

am 07. September 2015
Elfriede Schultz zum 85. Geburtstag

am 08. September 2015
Rolf Bauer zum 79. Geburtstag
Marianne Sagolla zum 92. Geburtstag

am 09. September 2015
Gisela Müller zum 79. Geburtstag

am 10. September 2015
Marga Renka zum 88. Geburtstag

am 11. September 2015
Klaus Decker zum 76. Geburtstag
Werner Hochmuth zum 79. Geburtstag
Josefa Wenzel zum 74. Geburtstag



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

12.09.-15.09.2015 Löwen-Apotheke
Hofer Straße 207, 09353 Oberlungwitz
Tel. 03723/42173

15.09.-18.09.2015 Uranus-Apotheke
Schiller Straße 26, 09366 Stollberg
Tel. 037296/3795

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

12.09.2015 **Dipl.-Stom. Kerstin Heidrich**
13.09.2015 Poststr. 2, 09385 Lugau
Tel.: 037295/2516

19.09.2015 **Dr. med. dent. Ulf Linnbach**
20.09.2015 Poststr. 31, 09394 Hohndorf
Tel.: 037298/2529

26.09.2015 **Dr. med. Hermine Vettermann**
27.09.2015 Mittlerer Anger 5, 09376 Oelsnitz,
Tel. 037296/3045

03.10.2015 **Dr. med. Udo Pierer**
04.10.2015 Hauptstr. 41, 09394 Hohndorf,
Tel. 037298/2577

■ Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

Unsere jüngsten Hohndorfer:

Wir gratulieren recht herzlich zur Geburt des Sohnes

Emil Kurt

den Eltern Julia und Daniel Leitl.

Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.

Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Bernd und Elke Steinert

sowie



Ehrenfried und Rosemarie Stelzer.

Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag beste Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.



Das Eheversprechen

gaben sich im Standesamt Hohndorf:

Denni Stein und seine Marieluise, geb. Hussung

sowie

Daniel Gränitz und seine Lydia, geb. Seefeld.

Wir wünschen viel Glück und vor allem Gesundheit.

Hinweis:

Die gemeindeeigene Homepage finden Sie im Internet unter: www.hohndorf.com.

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2015

| Redaktionsschluss | Erscheinungstermin |
|-------------------|--------------------|
| 30.09. | 09.10. |
| 04.11. | 13.11. |
| 02.12. | 11.12. |



Auf ging's wieder zum 24. Hohndorfer Dorffest ...



In einem waren sich fast alle Besucher einig: Schön war es wieder, unser Dorffest, welches gleichzeitig das 555-jährige Ortjubiläum widerspiegelte.

Los ging es am Freitag, dem 14. August, mit Larry`s Diskothek. Leider fanden nur wenige Jugendliche den Weg auf die Lamm-Terrassen, um bei guter Diskomusik und coolen Getränken das Dorffestevent einzuleiten.

Am Samstag startete gegen 11.00 Uhr das traditionelle Volleyballturnier in der Lamm-Sporthalle und der Sieg war bei den hohen Außentemperaturen heiß umkämpft.

Nach dem Mittag kickten die Jüngsten wieder beim „Bernd-Vogel-Gedächtnis-Turnier“ um den Pokal des Bürgermeisters.

Ab 14.00 Uhr erklang Blasmusik aus dem Festzelt. Das Orchester des Musikvereins Lichtenstein e.V. lockte die Hohndorfer Einwohnerschaft auf das Festgelände.

Pünktlich 15.00 Uhr kündigten Kanonenböller den offiziellen Beginn des 24. Hohndorfer Dorffestes an und der Bürgermeister, Matthias Groschwitz, begrüßte alle anwesenden Gäste.

Bis auf den letzten Platz war das Festzelt gefüllt, als die Kinder der „Rappelkiste“ ihr liebevoll einstudiertes Programm „Kunterbunte Blütenträume“ auf der Bühne präsentierten.

Toll war es wieder, was die Kleinen zu bieten hatten.

Nach diesem wunderschönen Auftritt, der so manchen Eltern und Großeltern ein Tränchen vor Rührung entlockte, konnten sich die Besucher erst einmal auf dem Festgelände die Zeit vertreiben.

Die Kinder nutzen die zahlreichen Angebote, wie Kinderkarussell, Hüpfburg und Spiele beim Kindergarten Saatkorn und dem Freizeitzentrum Lugau. Wer Lust hatte, konnte auch einmal selber die Modelleisenbahn am Aphasiker-Stand lenken.

Neben den vielen kulinarischen Leckereien, die die ortsansässigen Vereine zum Verzehr anboten, nutzten auch viele die Möglichkeit, der im Weißen Lamm befindlichen Heimatstube einen Besuch abzustatten oder sich in den Räumlichkeiten des Aquarien-Terrarien-Vereins umzusehen. Wieder andere ließen sich am Stand des Vereins „Erzgebirge gegen Blutkrebs“ e.V. für eine Knochenmarkspende typisieren.

Gegen 18.30 Uhr strömten die Festgäste wieder in das große Festzelt, um den angekündigten „Kessel Bunt“ nicht zu verpassen. Und kunterbunt war das Programm, was seinem Namen alle Ehre machte. Angefangen bei der ehemaligen Rosenprinzessin von Lichtenstein, Antonia Kricke (eine Hohndorferin), die ein Stück auf der Harfe vorspielte, über eine beachtliche Turnübung am Barren des 10-jährigen Enzo Oppitz, bis hin zur früheren „Erzgebirgsgruppe Hohndorf“ und der Salzer-Familie aus Kühnhaide, um hier nur einige zu nennen, erlebten die Zuschauer einen unterhaltsamen Vorabend und waren begeistert. Selbst eine Kronauer „Abordnung“, Gäste des Hohndorfer Hundesportvereins, brachte eine musikalische Darbietung auf die Bühne und wurde mit viel Beifall belohnt.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends stand aber noch bevor. Viele hatten sich schon gefragt, was wohl am Nachmittag auf der Kleinsportanlage aufgebaut wurde. Alles war abgesperrt, Kabel wurden verlegt, Rohre und Kisten miteinander verbunden.

Pünktlich 22.30 Uhr dann die Überraschung. Ein herrliches, weithin sichtbares Feuerwerk begeisterte nicht nur die Festbesucher, die dicht gedrängt den vielen Licht- und Musikeinlagen

folgten, sondern auch die Daheimgebliebenen konnten die „Wow-Effekte“ im gesamten Ort miterleben. Einfach fantastisch, was die Fa. Pyrotechnik Imiella da gezaubert hatte!

Bei Tanzmusik mit der Gruppe GIPSY klang der schöne Abend aus.

Früh am Sonntagmorgen trafen sich die Rassegeflügelzüchter auf der Kleinsportanlage, um den diesjährigen Sieger im Hähnewettkräh zu ermitteln. Mit Spannung wurden alle Krährufe verfolgt und akribisch notiert. Den Siegerpokal, den Hohndorfer Schwibbogen, konnte am Ende ein Züchter aus Gersdorf mit nach Hause nehmen.

Ab ca. 10.00 Uhr rollten dann die ersten Teilnehmer des Oldtimer-Treffens auf die Kleinsportanlage und es dauerte nicht lange, da war der Platz gut gefüllt und die „Oldies“ fanden ihre Bewunderer. Begleitet von Dixielandmusik der Gruppe „Spreading Joy“, wurden die betagten Fahrzeuge vorgestellt und so manche Erfahrung zwischen den stolzen Besitzern ausgetauscht.

Währenddessen fand im Saal des „weißen Lammes“ der ökumenische Gottesdienst statt, welcher wie jedes Jahr gut besucht war. Auch die Bewohner und Betreuer des Theodor Fliedner Werkes nahmen daran teil. Die Hohndorfer Einrichtung feierte an diesem Wochenende ihr 15-jähriges Jubiläum.

Zum Mittag lud die Freiwillige Feuerwehr wieder zum Kesselgulaschessen. Schnell war alles ausverkauft.

Bei leichtem Nieselregen startete dann 13.00 Uhr der Oldtimerkorso, begleitet von den Festwagen der 555-Jahrfeier durch den Ort.

Zahlreiche Zaungäste bestaunten den Zug der vielen sehenswerten Fahrzeuge.

Für den Nachmittag hatten sich die „Flinken Nadeln“ um Frau Planert etwas ganz besonderes einfallen lassen. „Hohndorfer Zeiteinsparungen von A - Z“ hieß das Programm, an welchem gefühlt der ganze Ort teilnahm.

Von A, wie das „Älteste Haus von Hohndorf“ und B, wie „Besiedlung“ bis Z, wie „zu guter Letzt“ wurde viel Interessantes, unser schönes Hohndorf betreffend, dargestellt.

Natürlich zog sich die Veranstaltung über einen für so Manchen zu langen Zeitraum hin, aber das Alphabet hat nun einmal 26 Buchstaben und es gab zu jedem einzelnen etwas zu berichten. Im Anschluss stellten sich dann noch die Finalisten der „Young Stars on Stage 2015“ vor und bekamen viel Beifall. Das eine oder andere Talent wird es wohl noch weit bringen. Wir drücken die Daumen.

Den Abschluss des Dorffestes bildete wie immer die Auslosung der großen Tombola des Tischtennisvereins. Viele attraktive Preise konnten entgegengenommen werden und die Freude bei den Gewinnern war groß.

Danach leerte sich der Festplatz langsam und ein schönes Wochenende ging vorüber.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen, die mitwirkten und zum Gelingen beitrugen, ganz herzlich bedanken!

Nun freuen wir uns auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt „Auf geht's...“

Ina Schiller

Impressionen finden Sie im Mittelteil.



DANKESCHÖN an alle Mitwirkenden

In diesem Jahr konnten wir das **555-jährige Ortsjubiläum**, anlässlich des **24. Hohndorfer Dorffestes**, gebührend feiern. Dies haben wir unter anderem unseren Sponsoren zu verdanken, die uns wiederum mit großzügigen Geld- und Sachspenden bereicherten. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Vereinen und Mitwirkenden, die sich erneut mit ihren eigenen Ideen sehr gut in das Festgeschehen eingebracht haben, nur so konnten wir den Festgästen ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Sponsoren

- o AMCO
- o Arnold Consult AG
- o Bäckerei Müller, HOT
- o Bondzio Bedachungen
- o Brauerei Glückauf
- o Büro für Bauplanung Hertel
- o City-Bahn Chemnitz GmbH
- o Dieter Richter GmbH
- o eins Energie in Sachsen
- o Elektro Opel GmbH & Co. KG
- o enviaM Mitteldeutsche Energie
- o Eventmanufaktur Auerswald
- o Erzgebirgssparkasse
- o ESD Horn
- o Fensterbau Haas
- o Getras GmbH
- o Getränkemädel Mädler
- o GMW Solidbau GmbH
- o Grünland GmbH
- o Handwerksbetrieb Kurzbach - Herr Richter
- o Heizungstechnik Frank Baar
- o Hoch- und Tiefbau Crossen GmbH
- o Lindenapotheke Hohndorf
- o Metallbau & Schmiederei Braune
- o „motor“ Lichtenstein
- o Notarin Heimbold
- o Piepenbrock Dienstleistungen
- o Planungsbüro Nürnberger
- o Planungs- und Ingenieurbüro Junghans
- o Projekt + Controlling GmbH
- o SASKIA Informationssysteme GmbH
- o Speedconcept
- o team 2e Lugau
- o Vermessungsbüro Mehlhorn & Ossig
- o Werkzeugverleih Illgen
- o Freizeitvolleyball Hohndorf e.V.
- o FSV Hohndorf e.V.
- o Gipsy
- o „Hohndorfer Schützenverein 1997“ e.V.
- o Karnevalsverein „HCV 1973“ e.V.
- o Karussellbetrieb Ulrich Tietz
- o Kindertagesstätte „Rappelkiste“
- o Kindertagesstätte „Saatkorn“ e.V.
- o Hundesportverein Hohndorf mit Konditorei A. Bauerfeind und Kronauer Gästen
- o Larry's Diskothek aus Zwickau
- o Musikverein Lichtenstein e.V.
- o Oldtimerfreunde
- o Rassegeflügelzüchterverein Rödlitz/Hohndorf e.V.
- o Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf/Rödlitz
- o Sicherheitsdienst ARNDT
- o Spreading Joy
- o Teilnehmer des Festumzuges
- o Theodor Flidner Stiftung
- o Tischtennisverein 1948 Hohndorf e.V.
- o Tobi's Cocktailbar
- o Young Star Finalisten

Vereine und Mitwirkende

- o Aphasiker-Zentrum Südwestsachsen e.V.
- o Aquarien-Terrarien-Freunde Hohndorf e.V.
- o Beschallungstechnik Fredy Lieberwirth
- o DRK Stollberg - Ortsgruppe Oelsnitz
- o Evang.-luth. Kirchgemeinde Hohndorf
- o Katholische Kirchgemeinde
- o Flinke Nadeln mit allen Beteiligten
- o Freiwillige Feuerwehr Hohndorf

Hohndorfer Zeiteinsparungen von A-Z

Die Flinken Nadeln, alias Ute Fritzsche, Christine Großmann, Gisela Hartmann, Antje Müller, Elisabeth Puhl, Herta Rosenlöcher, wollten auch in diesem Jahr den Gästen des Hohndorfer Dorffestes einen abwechslungsreichen Programmpunkt bieten. Im vergangenen Jahr gestalteten sie das Märchenrätsel, welches auf großen Zuspruch traf.

Die Hohndorfer Geschichte aus 555 Jahren in Kürze zu präsentieren, gestaltete sich doch etwas länger, als geplant.

Dass das Alphabet 26 Buchstaben hat, weiß jedes Schulkind. Geplant war pro Buchstaben ein Auftritt, der ca. 2 Minuten ausfüllen sollte. Dies ließ sich nicht ganz so umsetzen, wie gedacht und so wurde aus einem 1-Stunden-Programm ein 2-Stündiges.

Nichts desto trotz, verharteten die Gäste im vollbesetzten Festzelt und genossen das Programm.

Hohndorfer Geschichte in Buchstaben. Nicht alles aus der Geschichte konnte gezeigt werden, da zu manchem Buchstaben mehrere Themen hätten gezeigt werden können.

Sehr erfreulich waren die spontanen Zusagen der angesprochenen Darsteller, die die vorgegebene Idee zu den einzelnen Buchstaben noch ergänzten und hervorragend in Szene setzten.

Wir wollen noch einmal kurz auf das Programm eingehen und denen, die nicht dabei sein konnten, einen Abriss aus Hohndorfs Geschichte vermitteln.

- A: Am Ortseingang, von Rödlitz kommend, steht das wahrscheinlich älteste Haus von Hohndorf.
Gleich gegenüber war früher die Mühle zu finden.
- B: Die Besiedlung Hohndorfs erfolgte um 1250.
- C: Der Christliche Kindergarten Saatkorn wurde im Jahre 2002 errichtet.

D: Das Dorf im Dorf in Hohndorf ist eine Einrichtung der Theodor Flidner Stiftung, die vor 170 Jahren gegründet wurde.

E: 1611 erhielt Hohndorf eine eigene Erbschänke. Sie stand dem heutigen "Weißen Lamm" gegenüber.

F: Die Hohndorfer Feuerwehr wurde 1884 gegründet.

G: 1939 entsteht der 1. Gemeinderat zu Hohndorf.

H: Zwischen 2010 und 2015 wurden 3 goldene Handwerksmeister aus Hohndorf mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt.

I: Die Iris, eine Gattung der Schwerlilie, erfreut das Auge des Betrachters auf den Lamm-Terrassen.

J: Die Juwelen Hohndorfs: Der Bergmannsplatz, Gemälde, Klöppelbilder, Holzwegweiser u.v.m. sind einzigartig.

K: 1913 bereiste der König Sachsens auch unsere Gemeinde.

L: Lehrer Funke führte 1839/84 Schulkinder der Hohndorfer Schule dem heutigen Rathaus zu.

M: Im Meyerwald wohnen der Schreckl-Ernst und seine Frau Gerda.

N: Auch der Nachtwächter war früher in Hohndorf unterwegs und sorgte für nächtliche Ruhe und Ordnung.

O: Unser Ortswappen bezeichnet, typisch für unseren Ort, den Baum auf einem Hügel, die Landwirtschaft und den Bergbau.

P: Pfarrer Merkel ruft auf, ja zu sagen zum Leben. Jeder Mensch ist ein Geschenk Gottes.

Q: Der Quersackindianer (Strumpfwirker) und das alte Handwerk gehören unumstritten zu Hohndorfs Geschichte.

R: Die Rappelkiste wurde als erster Kindergarten 1941 eröffnet.

S: Hohndorf unterstand einst der Schönburgischen Herrschaft.

T: Ein trauriges Kapitel schrieb Hohndorf auch während der Kriegszeit.



U: Unsere jüngsten und ältesten Hohndorfer und dazwischen liegen 95 Jahre.
V: Das Vereinsleben von Hohndorf ist bunt und vielfältig.
W: Das Weiße Lamm als Kultur- und Sportzentrum ist nicht wegzudenken.
X/Y: ... blieben ungelöst.
Z: Zu guter Letzt wurde das 2010 von Bürgermeister Matthias Groschwitz gewidmete Heimatlied noch einmal vorgespielt.

Wir, die flinken Nadeln, möchten uns an dieser Stelle noch einmal öffentlich für die großartige Unterstützung bei den Darstellern und Mitwirkenden auf und hinter der Bühne herzlichst bedanken. Ohne das Mitwirken aller, wäre dieser Programmpunkt nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Dank gilt auch unserer Flinken Ehrennadel, Frau Marina Hartmann, die das Programm gekonnt moderierte und sprichwörtlich die Fäden in der Hand hielt.

Wir hoffen, es hat allen, die dabei waren, gefallen und wir konnten Ihnen die Geschichte Hohndorfs in Bild und Ton etwas näher bringen. Das war zumindest unser Anliegen.

Die flinken Nadeln

■ Typisierungsaktion zum Hohndorfer Dorffest

Hiermit möchten wir uns bei allen, die sich zum Hohndorfer Dorffest typisieren lassen haben, dem Verein „Das Erzgebirge gegen Blutkrebs“ sowie bei allen Mitsponsoren



aus Hohndorf, insbesondere bei der Pet o bell-Tierheilpraxis S. Wölki, Zahnarztpraxis Dr. U. Linnbach sowie Bäckerei Bauerfeind recht herzlich bedanken!

Mit 39 potentiellen Stammzellenspendern und einem Erlös aus der Aktionstombola von 155,- Euro wurde dies sehr gut angenommen! Mit dieser Aktion konnten wir den Verein „Das Erzgebirge gegen Blutkrebs“ bzw. deren Arbeit tatkräftig unterstützen.

*A. Schiller, InVivo Physiotherapie,
Hohndorf*

Festakt zum „Tag der Deutschen Einheit“

In diesem Jahr begehen wir zum 25. Mal den Tag der Deutschen Einheit. Dieses bedeutsame Ereignis wollen wir mit vielen Gästen aus Nah und Fern am

**3. Oktober 2015, um 10.00 Uhr,
im „Weißen Lamm“**

feiern.

Der 3. Oktober bleibt uns Mahnung und Auftrag, und das in jedem Jahr. Er ist ein Festtag für die Freiheit. Gemeinsam wollen wir Revue passieren lassen, was uns in schwierigen Zeiten gelungen ist.

Die Festansprache hält der CDU-Fraktionsvorsitzende des Sächsischen Landtages a.D. **Herr Steffen Flath**.


Das Hohndorfer Ehrenwappen wird verliehen an

**Herrn Lutz Rosenlöcher
Bürgermeisterstellvertreter.**

Außerdem erfolgt eine Würdigung langjähriger Gemeinderäte.

Das Programm wird mit festlicher Musik umrahmt vom Sächsischen Blechbläser Consort. Ein kleines Bankett, welches Möglichkeiten für Gespräche bietet, beschließt den Festakt.




Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Programm

- **„AUF, SCHMETTERNDE TÖNE DER MUNTERN TROMPETEN“** BWV 207 A (JOHANN SEBASTIAN BACH)
SÄCHSISCHES BLECHBLÄSER CONSORT
- **BEGRÜßUNGSWORTE**
BÜRGERMEISTER MATTHIAS GROSCHWITZ
- **LA GAILLARDISE** (G.P. TELEMANN)
SÄCHSISCHES BLECHBLÄSER CONSORT
- **FESTANSPRACHE**
VORSITZENDER DER CDU-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG A.D. STEFFEN FLATH
- **PLEASURE FOR FIVE** (KEES SCHOONENBEEK)
SÄCHSISCHES BLECHBLÄSER CONSORT
- **ALLEGRO - ANDANTE - MOLTO ALLEGRO**
SÄCHSISCHES BLECHBLÄSER CONSORT
- **LAUDATIO FÜR DEN GEEHRTEN**
- **VERLEIHUNG EHRENWAPPEN AN HERRN LUTZ ROSEN-LÖCHER** D.BÜRGERMEISTER MATTHIAS GROSCHWITZ
- **DANKESWORTE D. GEEHRTEN** H.LUTZ ROSENLÖCHER
- **L' ARMEMENT** (G.P. TELEMANN)
SÄCHSISCHES BLECHBLÄSER CONSORT
- **CONCERTO NR. 2 IN B-DUR** (A. VIVALDI)
SÄCHSISCHES BLECHBLÄSER CONSORT
- **EHRUNG LANGJÄHRIGER GEMEINDERÄTE**
BÜRGERMEISTER MATTHIAS GROSCHWITZ
- **TIJUANA TAKEAWAY**
SÄCHSISCHES BLECHBLÄSER CONSORT
- **NATIONALHYMNE**
- **SCHLUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS UND EINLADUNG ZUM BANKETT**



Einladung

zur Vernissage **Lebens-ART** des Hohndorfer Künstlers Uwe Reitzenstein

Wann?

**25. September
2015, 19.00 Uhr,**

Wo?

**Gemeindeamt
Hohndorf
Rödlitzer Straße 84
09394 Hohndorf**



Gezeigt werden Werke, welche in 26 Jahren und aus verschiedensten Materialien entstanden

Lebensdaten Uwe Reitzenstein



- Geboren im März 1969 in Glauchau
- 1975 – 1985 Besuch der Allgemeinbildenden Oberschule in Rothenbach
- 1985 – 1987 Ausbildung als Facharbeiter für Eisenbahn- und Transporttechnik. Heute tätig als Fahrdienstleiter bei der Regio-Infra-Service Sachsen GmbH
- 1989 Entstehen erste künstlerische Arbeiten
- 1. Ausstellung im Hartmann-Haus in Oelsnitz

Kontakt: Uwe Reitzenstein, Hauptstraße 9, 09394 Hohndorf
Tel. 01624970946, E-Mail: freygangsketiker69@web.de

Amtliche Bekanntmachungen

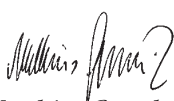
Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Donnerstag, dem 08. Oktober 2015, um 18.30 Uhr,
im Ratssaal**

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.



Matthias Groschwitz, Bürgermeister



Im Gemeinderat am 4. September 2015 beschlossen

Beschluss Nr. 29/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Nachtragssatzung 2015 mit allen erforderlichen Bestandteilen.

Beschluss Nr. 30/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt den Gemeindewahlauschuss für die Bürgermeisterwahl am 13.12.2015.

Beschluss Nr. 31/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt anlässlich des Festaktes zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit die Verleihung des Hohndorfer Ehrenwappens an Herrn Lutz Rosenlöcher.

Beschluss Nr. 32/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Sanierung des Treppenhauses in der Rudolf-Breitscheid-Straße 17 - LOS 1 Bauhauptleistung an den wirtschaftlichsten Bieter Firma Wero Bau GmbH aus Hohndorf zu einem geprüften Bruttoangebotspreis in Höhe von 7.991,68 €.

Beschluss Nr. 33/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Sanierung des Treppenhauses in der Rudolf-Breitscheid-Straße 17 - LOS 2 Malerarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter Firma Meisterbetrieb A. Müller aus Stollberg/OT Mitteldorf zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 3.427,28 €.

Beschluss Nr. 34/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Vergabe der Leistung Prallschutz zur Brandschutztechnischen und Energetischen Sanierung der Glück-auf-Schule Hohndorf - Teilobjekt 2015 Turnhalle an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichen Angebot Sportbau Mokry GmbH, Wusterhausen zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 8.461,21 €.

Beschluss Nr. 35/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Vergabe der Bauleistung „Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes“ an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichen Angebot LHT Land-, Hoch- und Tiefbau GmbH, Niederdorf zu einem Bruttoangebotspreis in Höhe von 137.620,79 €.

Beschluss Nr. 36/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Baulastübernahme und Ausnahmegenehmigung zum Bauantrag Flurstück 320/69.

Beschluss Nr. 37/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Befreiung von Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Wohnpark Walderholung“.

Beschluss Nr. 38/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes „Rudolf-Breitscheid-Straße“.

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL - Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL - Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, e-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** V. Patzlaff • **Fotos Dorffest und Oldtimertreffen:** H. Müller, T. Leichsenring, V. Martin, V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL - Verlag & Druck KG - Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Beschluss Nr. 39/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes „Rudolf-Breitscheid-Straße“.

Beschluss Nr. 40/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Eintragung einer Buchgrundschuld zula-
sten des Pfandobjektes Flst. 369/17.

Beschluss Nr. 41/2015:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Eintragung einer Buchgrundschuld zula-
sten des Pfandobjektes Flst. 381/7.

Bekanntmachung der Wahl und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des Bürgermeisters am Sonntag, den 13. Dezember 2015 sowie für einen eventuellen zweiten Wahlgang am Sonntag, den 10. Januar 2016 in der Gemeinde Hohndorf

Gemäß § 1 des Sächsischen Kommunalwahlgesetzes (KomWG) und § 1 der Sächsischen Kommunalwahlordnung (KomWO) ergeht folgende Bekanntmachung mit ergänzenden Hinweisen:

1. Wahltag

Die oben bezeichnete Wahl findet am Sonntag, **13. Dezember 2015** in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr statt.

Ein etwaig notwendig werdender zweiter Wahlgang findet am **10. Januar 2016** in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr statt.

Mit der Festsetzung des oben genannten Wahltermins werden die Parteien und Wählervereinigungen hiermit aufgefordert, rechtzeitig ihre Wahlvorschläge einzureichen.

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Wahlvorschläge können von Parteien, Wählervereinigungen und auch von Einzelbewerbern, eingereicht werden (§ 6 Abs. 1 Satz 1 KomWG bzw. §§ 41 Abs. 1, 56 KomWG). Dabei kann jede Partei, jede Wählervereinigung und jeder Einzelbewerber nur einen Wahlvorschlag einreichen.

Die Wahlvorschläge können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses eingereicht werden. Sie müssen spätestens bis zum

16. November 2015, 18:00 Uhr, beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses zu den allgemeinen Öffnungszeiten in der, Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, schriftlich eingereicht werden.

Die Wahlvorschläge gelten auch für einen etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht bis zum 5. Tag nach der Wahl geändert oder zurückgenommen (§§ 44a Abs. 2, 56 KomWG) werden.

3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

3.1 Grundsätzliches

Die Wahlvorschläge sind unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge (§ 16 KomWO) entsprechen; die in § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.

Formulare zur Bewerberaufstellung sind während der allgemeinen üblichen Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Zimmer 15, erhältlich.

3.2 Wählbarkeit

Zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne des Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wählbar, die das 18. aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen. Ehrenamtliche Bürgermeister sind auch über das 65. Lebensjahr hinaus wählbar.

Nicht wählbar ist,

- wer vom Wahlrecht ausgeschlossen ist (§ 14 Abs. 2 SächsLKrO, § 16 Abs. 2 SächsGemO), oder

- infolge deutschen Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder
- als Staatsangehöriger eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union nach dem Recht dieses Mitgliedstaates infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung die Wählbarkeit verloren hat.

sowie

- wer aus dem Beamtenverhältnis entfernt, wem das Ruhegehalt aberkannt oder gegen wen in einem dem Disziplinarverfahren entsprechenden Verfahren durch die Europäische Union, in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eine entsprechende Maßnahme verhängt worden ist oder
- wer wegen einer vorsätzlichen Tat durch ein deutsches Gericht oder durch die Rechtsprechende Gewalt eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaats des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, die bei einem Beamten den Verlust der Beamtenrechte zur Folge hätte, in den auf die Unanfechtbarkeit der Maßnahme oder Entscheidung folgenden fünf Jahren.

3.3 Aufstellung von Bewerbern

Bei der Aufstellung von Bewerbern ist gemäß § 6c KomWG Folgendes zu beachten:

Der Bewerber einer **Partei oder einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung** kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wenn er in einer Mitgliederversammlung oder in einer Vertreterversammlung hierzu gewählt worden ist. Mitgliederversammlung ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet. Vertreterversammlung ist eine Versammlung der von einer derartigen Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte gewählten Vertreter. Reicht die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitgliedschaftlichen Wählervereinigung in der Gemeinde nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung aus, tritt an deren Stelle eine Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreter im Landkreis.

Der Bewerber in Wahlvorschlägen **nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen** kann nur benannt werden, wenn er in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung von der Mehrheit der anwesenden Angehörigen hierzu gewählt worden ist.

Der Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlung müssen geheim gewählt werden. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt; satzungsmäßige Vorschlagsrechte bleiben unberührt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

Die Wahl des Bewerbers darf frühestens 12 Monate, die Wahl der Vertreter frühestens 15 Monate vor Ablauf des Zeitraums, in dem die Wahl durchzuführen ist, stattfinden.



Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers regeln die Parteien und Wählervereinigungen durch ihre Satzungen.

Mit dem Wahlvorschlag ist eine Niederschrift über die Wahl des Bewerbers mit Angaben über Ort, Art und Zeit der Versammlung, Zahl der erschienenen Stimmberechtigten und dem Ergebnis der Wahl einzureichen. Hierbei haben der Leiter der Versammlung und zwei stimmberechtigte Teilnehmer an Eides statt zu versichern, dass die Wahl des Bewerbers in geheimer Wahl erfolgt ist und den Bewerbern die Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen. Der Vorsitzende des Kreis-/Gemeindewahlausschusses ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt als Behörde im Sinne von § 156 des Strafgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung.

3.4 Einreichung des Wahlvorschlags

Der Wahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 15 KomWO eingereicht werden.

Er muss enthalten:

- als Bezeichnung des Wahlvorschlags den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, falls die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt,
- Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers, bei ausländischen Unionsbürgern ferner die Staatsangehörigkeit sowie
- das Wahlgebiet.

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen (§ 16 Abs. 3 KomWO):

- eine Erklärung jedes Bewerbers nach dem Muster der Anlage 16, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat (§ 6a Abs. 2 KomWG) und dass er für dieselbe Wahl nicht in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
- beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der nach § 6c Abs. 7 KomWG anzufertigenden Niederschrift mit der erforderlichen Versicherung an Eides statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 17 gefertigt werden, die Versicherung an Eides statt nach dem Muster der Anlage 18, auch unmittelbar auf der Niederschrift,
- im Falle der Anwendung von § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorliegen,
- beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation eine gültige Satzung,
- beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlags eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 19,
- bei ausländischen Unionsbürgern eine Versicherung an Eides statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.

4. Unterstützungsunterschriften

4.1 Wer benötigt welche Anzahl Unterstützungsunterschriften?

Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde vertreten ist oder im Gemeinderat einer an einer Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinde im Wahlgebiet zum

Zeitpunkt des Erlöschens der Mandate vertreten war, bedarf abweichend keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung angehört haben, unterschrieben ist.

Gemäß § 41 Abs. 3 KomWG bedarf ein Wahlvorschlag für die Bürgermeisterwahl keiner Unterstützungsunterschriften, wenn er als Bewerber den Amtsinhaber oder Amtsverweser enthält.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlagsträger erforderlich ist.

4.2 Anzahl der notwendigen Unterstützungsunterschriften

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 40, zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterstützt werden.

Ein Wahlberechtigter kann nicht mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterstützen. Hat ein Wahlberechtigter für dieselbe Wahl für mehrere Wahlvorschläge eine Unterstützungsunterschrift geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig. Hierauf ist er vor Unterschriftsleistung hinzuweisen. Die geleistete Unterschrift zur Unterstützung eines Wahlvorschlags kann nicht zurückgenommen werden.

4.3 Leisten der Unterstützungsunterschriften

Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags bei der **Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Zimmer 5, während der allgemeinen Öffnungszeiten bis zum 16. November 2015** geleistet werden. Am Tag des Ablaufs der Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen ist die Unterzeichnung bis **18.00 Uhr** möglich.

Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt nach dem Muster der Anlage 21 KomWO unter Angabe des Tags der Unterzeichnung eigenhändig geleistet werden. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vornamen und Anschrift (Hauptwohnung) vom Unterzeichner anzugeben; auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen. Dabei ist sicherzustellen, dass bei der Unterzeichnung die Namen der Vorunterzeichner nicht bekannt werden.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustands die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies beim Vorsitzenden des Wahlausschusses spätestens am **9. November 2015** schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen. Offensichtlich unbegründete Anträge können zurückgewiesen werden; der ablehnende Bescheid ist dem Antragsteller unverzüglich zuzustellen. Der Beauftragte sucht den Wahlberechtigten in seiner Wohnung oder an dem von diesem bezeichneten anderen Aufenthaltsort, der innerhalb des Wahlgebiets liegen muss, auf und legt ihm ein Unterschriftenblatt zum Unterschreiben vor. Ist der Wahlberechtigte des Lesens unkundig oder durch körperliche Gebrechen gehindert, seine Unterschrift zu leisten, hat der Beauftragte seine Erklärung zu Protokoll zu nehmen, in dem er auf dem Unterschriftenblatt die geforderten Angaben einträgt und bestätigt, dass er die Eintragung auf Grund der Erklärung des Wahlberechtigten selbst vorgenommen hat.

5. Änderung von Wahlvorschlägen

Ein Wahlvorschlag kann nach Ablauf der Einreichungsfrist nur durch gemeinsame Erklärung der Vertrauenspersonen in Schriftform und nur dann geändert werden, wenn sich dies aus einer

rechtskräftigen Entscheidung ergibt, ein Bewerber stirbt oder seine Wählbarkeit verliert.

Ansonsten können nach Ablauf der Einreichungsfrist nur noch solche Mängel an Wahlvorschlägen behoben werden, die den Inhalt des Wahlvorschlages nicht verändern.

6. Zulassung der Wahlvorschläge

Der Wahlausschuss beschließt am **16. November 2015** in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge. Im Übrigen wird auf § 7 KomWG, § 20 KomWO verwiesen.

Hohndorf, 04. September 2015


Matthias Groschwitz
Bürgermeister



■ Gefunden

wurde am Freitag, den 21.08.2015, im Bereich Andräberg/Untere Angerstraße

1 weißes Damenfahrrad

sowie

am Dienstag, den 25.08.2015 in der Tiefgarage des Rathauses

1 Lötkolben.

Abzuholen im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Hohndorf (Zimmer 3).

■ Baumfällung „An den Linden“

Im Frühjahr gab es eine Baumbegehung im Park „An den Linden“. Dabei stellte man fest, dass die Linden einen sehr maroden Zustand aufweisen und somit auch die Standsicherheit bei extremen Wetterereignissen, wie sie bei uns immer häufiger vorkommen, nicht mehr auf Dauer gewährleistet ist.

Man entschied sich daher, die Bäume im Zuge der Baumaßnahme S256 zu fällen, um die Bauarbeiten auch in diesem möglich zu machen und zu erleichtern. Im Moment sind noch zwei Linden in diesem Park vorhanden, welche aber auch in naher Zukunft noch gefällt werden müssen.

Der Platz soll natürlich nicht auf Dauer so „leer“ bleiben. Die Gemeindeverwaltung plant im nächsten Jahr, nach Beendigung der Baumaßnahme, den Park „An den Linden“ neu zu gestalten. In diesem Zuge werden auch neue Linden gepflanzt und der Park wird seinem Namen wieder alle Ehre machen und in neuem Glanz zum Verweilen einladen.

Ihre Bauverwaltung



Vor der Fällung....



... und danach

■ Das Ordnungsamt informiert

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

so soll es nicht aussehen!

Immer wieder kommt es an den Containerstellplätzen zu starken Verunreinigungen durch Ablagerungen von Müll. Sind die Behälter, wie hier ein Kleidercontainer, voll, werden die Beutel einfach daneben abgelegt. Dazu gesellt sich schnell noch ein Haufen Hausmüll, fällt ja gar nicht auf!

Auch an den Glasbehältern ist dies leider traurige Wirklichkeit.

Oft müssen die unmittelbaren Anlieger dann den davon ausströmenden Gestank oder den Anblick ertragen. Das können und wollen wir nicht dulden!

Wir weisen hiermit darauf hin, dass Flaschen, Gläser, alte Kleidung usw., die nicht in die bereitgestellten Container passen, wieder mitzunehmen sind. Es ist nicht erlaubt, diese neben den Sammelbehältern abzulagern!

Gemäß § 3 Nr. 5 i. V. m. § 24 Abs. 1 Nr. 5 der Polizeiverordnung der Gemeinde Hohndorf stellt dies eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Ordnungsstrafe bis zu 1000,00 Euro geahndet werden.

Schiller





Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Freiwillige Feuerwehr Hohndorf

Mittlerweile ist es nun zu einer Tradition geworden. Die Kinder der Europäischen Grundschule Lichtenstein besuchten im Rahmen des Sommerferienprogrammes des Hortes die Freiwillige

Feuerwehr in Hohndorf. Am 5. August war es wieder soweit. Wir wanderten durch den Lichtensteiner Wald in Richtung Hohndorf. Gegen 10.00 Uhr erwarteten uns drei Kameraden der Hohndorfer Wehr im Gerätehaus. Nach einer kleinen Verschnaufpause zeigten uns die Feuerwehrmänner das Gerätehaus mit der alten Technik, die Spinde mit den Einsatzuniformen und wir erfuhren, wie hoch der Feuerwehrturm ist, in dem die Schläuche nach den Einsätzen getrocknet werden. Besonders beeindruckt waren wir vom neuen Feuerwehrauto. Viel Interessantes konnten wir erfahren und durften uns sogar einmal hineinsetzen. Nach einem kleinen Imbiss probierten wir uns am Zielspritzen, am Schlauchlaufen und Knoten binden. Viel zu schnell verging die Zeit und wir verabschiedeten uns von den Kameraden. Doch sie hatten noch eine große Überraschung für uns. Wir mussten nicht nach Lichtenstein zurück laufen. Wir wurden mit dem Feuerwehrauto in die Schule gefahren. Da war die Freude riesengroß! Alle Kinder und Erzieher der Europäischen Grundschule Lichtenstein danken den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf für den tollen und erlebnisreichen Tag! Schon jetzt wissen wir, dass wir im nächsten Jahr gern wiederkommen, denn sicherlich gibt es wieder viel Neues zu berichten.

Katrin Scheibner - Erzieherin



Neues aus den Kindertagesstätten

Wanderung durch den „Märchenwald“

Wir, die Kinder und Eltern der Yvonne-Gruppe, wanderten am 28.08.15 mit unserer Erzieherin Yvonne durch den „Märchenwald“. Alle Kinder und Eltern waren aufgrund des Regens sehr gut mit Regenschachen ausgerüstet, sodass wir unsere Wanderung ab der „Walderholung“ starten konnten. Am Wanderweg warteten auf uns verschiedene Rätsel, Spiele und Aufgaben unter dem Motto „Märchen“. So mussten wir Rotkäppchens Blumen pflücken, mit Hase und Igel um die Wette laufen, beim Froschkönig die goldene Kugel in den Brunnen werfen, Aschenputtels Linsen sortieren und am Pfefferkuchenhaus Salzbrezeln abknabbern. Sogar die Hexe ließ sich kurz blicken und versteckte für die Kinder einen Schatz. Anschließend stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Picknick im Wald. Die Kinder sangen das Lied von der Sonne und nach einer Weile ließ der Regen tatsächlich nach. Somit konnten wir bei Lagerbau und Plauderei noch etwas verweilen. Zum Schluss wanderten wir gemeinsam zur „Walderholung“ zurück. Es war ein toller Ausflug, trotz des Regens. An dieser Stelle noch ein großer Dank an alle fleißigen Helfer.

Kinder und Eltern der Yvonne-Gruppe



Sommerferien in der Rappelkiste

Jippie, geschafft! Endlich Ferien! So freuten sich alle Kinder der Glück-auf-Schule am 10.07.2015. Nun konnten endlich die Ferien beginnen.

Leider war von Sommerferien an den ersten Tagen nichts zu spüren. Es regnete. Zum Glück gibt es kein schlechtes Wetter und so trotzten wir beim Besuch der Landesgartenschau wiederum dem kühlen Nass von oben. Bewaffnet mit Regenjacke und Regenschirm, spazierten wir nach Oelsnitz und zurück.

Viel schöner wurden dafür unser Ausflug nach Olbernhau und der Besuch des ADAC zum Fahrradtraining. Neben dem Besuch im Spielzeugland gingen wir den Geheimnissen der Saigerhütte auf die Spur. Wir erfuhren etwas über das Leben im Mittelalter und den früheren König von Sachsen. Interessant war auch zu erfahren, welche Rohstoffe dieser aus Sachsen zu Tage brachte, Kupfer und Silber. Genauso wertvoll war auch das Fahrradtraining auf unserem Schulhof. Hierbei konnten alle Kinder des Hortes ihr Können in einem selbstaufgebauten Parcours unter Beweis stellen. Reni Link erfuhr sich den ersten Platz mit null Fehlerpunkten. Herzlichen Glückwunsch. Zum Abschluss der ersten Woche erfüllte ein leckerer Kuchenduft unsere Räume. Hmmm, lecker!

Superheldenstark ging es in die zweite Ferienwoche. Neben Maskenbasteleien und einer Badeparty, konnten alle Kinder ihr Wissen in einem Quiz testen. Rund um Batman, Superman und dem Sandmännchen, mussten einige Fragen beantwortet werden, gar nicht so einfach. Aber auch ein echter Held durfte nicht fehlen. Unser Ausflug zum Naturtheater Greifensteine war wieder ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein fieberten alle Kinder mit dem Helden „Winnetou“ mit. Am meisten beeindruckt waren die Mädchen von den Pferden und die Jungen von der Action und den „Prügeleien“, echt typisch :-)

Aber ein besonderer Held durfte natürlich nicht fehlen, ein vorher ausgesuchter Teddybär zum Selbermachen.

Superhelden fliegen ja auch durchs Weltall, deshalb wollten wir mehr darüber wissen. Dies brachte uns dazu, unsere eigenen Raketen und UFO's zu bauen. Aus allerlei Verwertbarem, wie alten Papierresten und alter Pappe, entstanden wunderschöne Kunstwerke, auf welche die Kinder auch mächtig stolz waren. Im All gibt's natürlich auch viel zu entdecken. Deshalb machten wir einen Ausflug in die Miniwelt nach Lichtenstein. Im Minikosmos flogen wir zwar nicht ins All, dafür flogen wir mit Marienkäfermädchen Dolores und Glühwürmchenjunge Mike. Das Geheimnis der Bäume hieß es aufzudecken und dies gelang allen Kindern gut. Erstaunlich war auch unser Ausflug ins Naturalienkabinett Waldenburg. Vielerei Schätze aus unserer Welt wurden hier von Fürst Otto Victor I. von Schönburg-Waldenburg zusammengetragen und ausgestellt. Faszinierend war unsere Museumsführung, in der uns sehr kindgerecht und fesselnd von den verschiedenen Ausstellungsstücken berichtet wurde. Ein großes Lob von allen Kindern und Erziehern dafür.

Nicht nur das Weltall bietet einiges, auch unsere Erde ist vielfältig. Dies wollten wir nach Halbzeit der Ferien herausfinden. Einige Gegenstände von anderen Kindern in der Welt wollten wir kennen lernen. So bastelten wir ein Schüttelrohr wie im Amazonas und ein Sorgenpüppchen wie in Guatemala. Aber nicht nur weltweit gibt es viel zu erfahren, auch in Deutschland gibt es Kniffliges zu erraten. So stellten wir unser Wissen bei einer „Reise um die Welt“ im Steegenwald unter Beweis. Das Kultur- & Freizeitzentrum veranstaltete kleine Spiele um Geschicklichkeit und Wissen, welche alle Kinder gut bis sehr gut meisterten.

Unser Abschlussausflug zur Landesgartenschau fiel zwar nicht ins Wasser, aber da es so heiß war, beschlossen wir, uns lieber bei ei-



nem leckeren Eis und einer kalten Dusche im Garten abzukühlen. Apropos Essen. Natürlich durften in so einer Woche die verschiedenen Gerichte aus anderen Ländern nicht fehlen. Somit beschlossen alle schon im Vorfeld, dass es italienisch werden sollte, denn Spaghetti lieben alle Kinder.

Nun war schon die vorletzte Woche unserer Sommerferien angebrochen und wir hatten noch viel vor. Für unsere kleinen und großen Schauspieler wollten wir an einem Tag ein Puppentheater zusammen bauen. Wir mussten uns leider eines Besseren belehren lassen und haben tatsächlich fast zwei Wochen dafür benötigt. Aber nicht nur mit Akkuschrauber und Hammer haben wir gearbeitet. Auch Gips kam bei uns zum Einsatz. Nicht zum Bauen, sondern um Gipsmasken für unsere Schauspieler anzufertigen. Alle hielten dabei still und konnten diese nach dem Aushärten nach Herzenslust bemalen. Echte Schauspieler gibt es natürlich auch im Film. Also hieß es für uns, ab ins Kino. Bei „Ostwind 2“ schlugen alle Herzen höher und nicht nur Menschen sind gute Schauspieler, sondern auch Tiere. Nach den Pferden im Film wollten wir uns auch von Hunden überzeugen lassen. Herr Bauerfeind lud uns ein, am 14.08. auf der Hundehalde vorbei zu kommen. Wir durften eine kleine Vorführung der verschiedenen Hunde erleben. Darunter war ein Parcours, den die Hunde absolvieren mussten, eine Vorführung zum Apportieren und ein besonderes Tauziehen „Kinder-gegen-Hund“ konnten wir erleben.

Unsere letzte Woche fiel zeitweise richtig ins Wasser. Unsere Hortmeisterschaft im Fußball konnten wir aber zum Glück mit wenigen Tropfen durchführen. Herzlichen Glückwunsch dem Team von Jannis, Tim, Jonas, Justin, Nick und Lavinia. Leider musste unser Ausflug zum Abenteuerspielplatz nach Stollberg ausfallen, aber auch hierfür fanden wir Ersatz. Beim Bemalen unserer Wand für das Puppentheater fanden gleich ein paar Kinder tolle Ideen zum Ausprobieren verschiedener Spritz- und Maltechniken. Somit entstanden viele verschiedene Kunstwerke auf Papier. Das Spielen stand in dieser Woche im Vordergrund. Nicht nur draußen auch drinnen durfte sich ausgetobt werden u.a. bei Monopoly, Uno, Bingo und Co. Aber auch die klassischen Bausteine und das Barbiehaus standen wie immer hoch im Kurs. Zum Abschluss unserer Ferien heißt es nun nur noch: Herzlich Willkommen allen Schulanfängern, wir freuen uns auf euch.

Das Hort-Team der Rappelkiste



Wir laden alle Kinder und Eltern

am 2. Oktober 2015

**zum Lampionumzug
mit den Oelsnitzer Blasmusikanten**

recht herzlich in die Kindertagesstätte Rappelkiste ein.

Für das leibliche Wohl aller Gäste ist gesorgt,
es gibt Roster, Wiener, Fischbrötchen und vieles mehr.

Einlass: 18.00 Uhr

Abmarsch: 18.45 Uhr

Zum Abschluss treffen sich alle bei unserer Herbstfeier in
der „Rappelkiste“.

!!! Lampion nicht vergessen !!!



Impressionen vom 24. Hohndorfer Dorffest





vom 14. bis 16. August 2015



4. Hohndorfer Oldtimertreffen

Anlässlich des 24. Hohndorfer Dorffestes fand am 16. August das 4. Oldtimertreffen in Hohndorf statt. Zeitig reisten die ersten Oldtimerfreunde an. Die Wetteraussichten für diesen Tag waren nicht gerade die Besten. Gegen 11 Uhr setzte auch noch der Regen ein, was sicherlich auch einige Besucher und Teilnehmer abhielt, sich auf den Weg nach Hohndorf zu machen.

Dennoch konnten wir wieder einen Rekord von ca. 140 Teilnehmern verzeichnen. Es waren rund 40 Fahrzeuge mehr als im Vorjahr.

Dieses Jahr hatten wir 2 Rundfahrten geplant. Erst eine kleinere Runde durch den Ort, welche anlässlich des Dorfju-

biläums 555 Hohndorf von einem Festumzug angeführt wurde.

Die anschließende zweite Runde führte dann nur für die Oldtimer durch Bernsdorf, Gersdorf, Lugau und Oelsnitz und schließlich wieder zurück nach Hohndorf zum Festgelände.

Die diesjährigen Vorbereitungen nahmen deutlich mehr Zeit in Anspruch als bisher gewohnt. Zum Beispiel musste eine Strecke festgelegt werden, bei der auch die Baumaßnahmen berücksichtigt worden sind. Ebenso war eine Beschilderung notwendig. Hierbei gab es wie schon in den letzten Jahren große Unterstützung vom Renovierungsfachbetrieb Kunze und vom Autohaus List.

Ein Dankeschön auch allen Mädels, die die Teilnehmerurkunden geschrieben haben.

Musikalisch umrahmt wurde das Treffen dieses Jahr von einer Dixieland-Band, die trotz des nicht berauschenden Wetters im Freien gespielt hat.

Das Oldtimertreffen war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. So das Feedback von Teilnehmern und Gästen. Nochmals allen Mitwirkenden vielen Dank für die Unterstützung.

*R. Heinrich
Mitorganisator*





Bunt, international und naturnah ...

so sahen die sechs Wochen Sommerferien bei uns im Hort „Saatkorn“ aus. Was das im Einzelnen bedeutet? Die erste Ferienwoche war unsere „Bunte Woche“. Am Montag experimentierten wir mit Wasser. Dabei sahen wir z.B. einen Flaschentornado und testeten, wann ein wackeliger Wasserberg überläuft. Am Mittwoch ging es ins Bergbaumuseum nach Oelsnitz. Dort wurden die Kinder zu kleinen Künstlern, denn jeder malte sein eigenes erzgebirgisches Landschaftsbild. Donnerstag kam der ADAC zu uns und machte mit den Kindern einen Fahrradparcours mit anschließender Fahrradprüfung. Freitag fuhren wir nach Chemnitz ins Tietz (Bibliothek in Chemnitz), wo die Kinder sich je nach eigenem Interesse Bücher ansehen und CD's anhören konnten. Außerdem suchten wir dort Bücher für die „Internationale Woche“ heraus, unter diesem Motto sollte nämlich unsere zweite Ferienwoche stehen. Italien war das erste Land, mit dem wir uns beschäftigten. Dazu backten wir am Montag Pizza, sowohl richtig, als auch in Form einer Rückengeschichte. Zudem bastelten wir venezianische Masken. Am Dienstag war Frankreich unser Thema. Es gab ein Frankreich-Quiz, zum Mittagessen Minestrone und in Gruppenarbeit erfuhren die Kinder interessante Dinge über das Land. Mittwoch war unser Deutschland-Tag. Wir suchten z.B. auf der Karte die Hauptstadt, trugen die Bundesländer zusammen, rästelten, was verschiedene sächsische Wörter bedeuten und aßen typisch deutsches Essen. Am nächsten Tag wurde durch ein großes Stationspiel das Wissen der Kinder über unterschiedliche Länder, deren Gebräuche, Währungen und vieles mehr getestet. Den Höhepunkt der Woche bildete ein Vortrag von Marit und Richard Albani mit einer tollen Power Point-Präsentation über den Oman (Land auf der arabischen Halbinsel). Mit großer Unterstützung ihrer Eltern gaben Marit und Richard uns einen beeindruckenden Einblick in dieses fremde Land. Zum gemeinsamen Frühstück genossen wir omanischen Gewürztee und eine große Obstplatte. Zum Mittag kochten wir wieder gemeinsam ein passendes Essen und

aßen es an diesem Tag wie die Menschen aus dem Oman: auf dem Boden sitzend aßen wir gemeinsam von einer großen Platte mit den Händen.

Nur mit der rechten Hand wohlgehemmt! Auch arabische Tänze mit passender Musik und omanische Kleidung ließen uns in die fremde Kultur eintauchen. Unsere dritte und vierte Ferienwoche verbrachten wir im Wald. In den ersten Tagen war Höhlenbauen angesagt. Große, stabile Hütten, die teilweise sogar regendicht waren, entstanden. Auch verschiedene Wald- und Geländespiele wünschten sich die Kinder. Die naturnahen Erlebnisse schweißte die Gruppe sehr zusammen und die Kinder genossen das gemeinsame Spiel ohne vorgefertigtes Spielzeug. An unserem letzten Waldtag hatten die Kinder die Idee, den Wald zu säubern und den Müll aufzusammeln. Betroffen staunten wir, was manche Menschen in den Wald werfen. Wir sammelten fünf Beutel voll mit Müll und sortierten diesen. Viele unserer Hortkinder nahmen in der fünften Ferienwoche an der Rüstzeit der Kirchgemeinde Hohndorf teil. Eine erlebnisreiche Woche in Viellau wartete auf die Kinder. Die letzte Ferienwoche verbringen wir gemeinsam mit den Schulanfängern. Dadurch haben sie die Möglichkeit, die Erzieherinnen, die anderen Kinder sowie die Horträume und vielfältigen Spielmöglichkeiten kennenzulernen, bevor die Schule startet. Kennlernspiele, unterschiedliche Kreativangebote und ein Ausflug standen dabei auf dem Programm. Unser Ausflug führte uns zur Landesgartenschau nach Oelsnitz, auf dem wir die dortigen Spielplätze erkundeten und über die Blumenpracht staunten. Hinter uns liegen sechs abwechslungsreiche Wochen voller schöner, gemeinsamer Erlebnisse.

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start in die Schule bzw. in das neue Schuljahr!

Jana Günter und Katharina Glowatz



Schulanfängertreff im „grünen Klassenzimmer“: Der Weg des Wassertropfens ...

Um diesen zu erkunden, machten sich am 5. August alle „alten und neuen“ Schulanfänger auf den Weg zur Landesgartenschau. Schon die gemeinsame Fahrt mit der Citybahn war ein Erlebnis. Das grüne Klassenzimmer ist ein Teil der Landesgartenschau und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, den Geheimnissen der Natur mit spannenden Experimenten auf die Spur zu kommen. Zuerst beschäftigten sich die Schulanfänger mit der wichtigen Frage „Wo kommt der Regen her“ und erfuhren viel über Seen, Verdunstung, Wolken, Regen und den Weg des Wassers vom Gebirge ins Meer. Dann zogen alle mit Schaufel und Eimer in den Wald und sammelten Erde, Pflanzen und Steine. Daraus gestaltete jedes Kind im Eimer eine „Miniatuererde“ und besprühte sie reichlich mit Wasser. Dann wurden die „Erden“ mit geschlossenem Deckel in die Sonne gestellt und die Verdunstung konnte gut beobachtet werden. An der Unterseite des Deckels bildeten sich „Regentropfen“. Durch Klopfen auf den Deckel fiel der Re-

gen auf die Erde. Anschließend standen noch weitere Experimente mit Wasser und verschiedenen Materialien auf dem Programm. Was geschieht, wenn Wasser z.B. mit Papier, Moosgummi, Glas oder Schilf in Berührung kommt? Alle Ergebnisse wurde sorgfältig in ein Protokoll eingetragen - wie bei richtigen Forschern. Am Schluss stand die Überzeugung „Lernen im Grünen macht Spaß“ und die Möglichkeit, die Exkursion auf dem Wasserspielplatz ausklingen zu lassen. Es war ein eindrucksvoller Abschluss für die „alten“ Schulanfänger und ein toller Start für die „neuen“. Einmal mehr hat sich die Landesgartenschau als große Bereicherung erwiesen. Allen Beteiligten dafür ein herzliches Dankeschön.

Allen Kindern wünschen wir weiterhin viele Freude beim Lernen sowie Gottes Segen und Schutz für das neue Schuljahr.

Sylvia Tiesies im Namen des Saatkorn-Teams



Rätselecke

Hallo Kinder,

an dem Schwierigkeitsgrad kann es bestimmt nicht liegen, dass ich nur drei Einsendungen in meinem Postkorb gefunden habe. Die drei Gewinner mit den richtigen Lösungen, **Kuh, Pferd und Kuckuck**, können sich freuen.

Die Gewinner sind:

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Platz | Lisa Reimann |
| 2. Platz | Felicitas Tunke |
| 3. Platz | Amanda Meisel |



Herzlichen Glückwunsch!

1. Ich klebe mein Nest am Dielenbalken fest.
2. Das Ferkel meint gemein, seine Mutter wär` ein ...
3. Das Pferd hat einen Schweif und das Schwein ein ...

Die Antworten schickt Ihr bitte bis spätestens **30. September 2015** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!





Hurra – wir sind Schulkinder!



Seit vielen Monaten warteten 30 Mädchen und Jungen in Hohndorf darauf, in die Schule gehen zu können.

Am Sonnabend, dem 22. August 2015, war der langersehnte Moment gekommen. In der „Glück-auf-Grundschule“ wurden die Erstklässler bereits in ihren Klassenzimmern erwartet. Die Klassenlehrerinnen, Frau Hoffmann und Frau Mattern, hatten die Zimmer liebevoll ausgestaltet. Danach fuhren die Schüler der 1. Klasse ins „Weiße Lamm“, wo schon ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und viele andere Gäste warteten.

Die Schulleiterin, Frau Hausmann, begrüßte alle zur Feierstunde. Einige Schüler der Klassen 3 und 4 hatten ein sehr schönes Programm mit Spielszenen, Gedichten, Liedern und Tänzen eingeübt. Die Aufführung hat den Gästen sehr gut gefallen. Ein besonderes Dankeschön an Frau Dewinski, Frau Hoffmann und Frau Dedeck-Ebert, die fleißig mit den Kindern geübt haben.

Nun kam endlich der wichtigste Augenblick für die Anfänger. Ihnen überreichten die Schüler der Klasse 4 die Zuckertüten. Jedem Kind gab Frau Hausmann noch einen Leitspruch mit auf den weiteren Schulweg. Dann ging es zum Feiern nach Hause.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die halfen, dass diese Feier ein gelungener Höhepunkt wurde. Besonderer Dank gilt ebenfalls den Mitarbeitern der Gemeinde Hohndorf und unserem Hausmeister, Herrn Georgi, für ihre Hilfe. Zuverlässig wie immer, standen auch die Busse des Betreuungsdienstes Lugau wieder für unsere ABC-Schützen bereit. Dafür auch ein Dankeschön.

Gudrun Parthum

*im Namen der Lehrerinnen der
„Glück-Auf-Grundschule“ Hohndorf*



Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



| | | |
|------------|-----------|--|
| Donnerstag | 19:00 Uhr | Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf |
| Mittwoch | 19:00 Uhr | Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein |
| Sonntag | 9:30 Uhr | Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf |
| Sonntag | 17:00 Uhr | Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein |

04.10. 6:30 Uhr bis 6:45 Uhr auf Bayrischen Rundfunk (B2 „Positionen“) Die Bibel – ein Handbuch fürs Leben: eine neue Ausstellung

„Haben Sie sich schon mal gefragt, warum wir uns Jehovas Zeugen nennen?“

Das hat mit dem Namen Gottes zu tun. Sehen Sie mal, der steht hier in der Bibel, in Psalm 83:18: „Damit man erkenne, dass du, dessen Name Jehova ist, du allein der Höchste bist über die ganze Erde.“

Wir sind Zeugen für Jehova, weil wir gern von ihm erzählen möchten und von all dem Schönen, was er für uns Menschen vorgesehen hat. Aus diesem Wachturm erfahren Sie einmal aus erster Hand, wer Jehovas Zeugen sind und was wir glauben.“

Höre auf deine Eltern (spannende Trickfilme die echte Werte vermitteln)

Mit freundlichen Grüßen André Preischel



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 13.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Taufgedächtnis

Sonntag, 20.09. 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 27.09. 17. Sonntag nach Trinitatis

8.45 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Samstag, 03.10.

19.30 Uhr Lobpreisabend in der Kirche

Sonntag, 11.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl



■ Unverdient

Ich bin ein DDR-Kind. Aufgewachsen in einem Land, was zwischen Kap Arkona und Fichtelberg, Görlitz und Brocken begrenzt war. Das sei völlig normal, wurde mir in der Schule beigebracht. Doch zu Hause erlebte ich anderes: meine halbe Familie wohnte im "Westen", im anderen Deutschland, was nicht mehr mein Land sein sollte. Unsere Familie durfte nicht zur Beerdigung meiner Oma nach München fahren: kapitalistisches Ausland.

Vor 26 Jahren kam nun die Wende, seit 25 Jahren haben wir die deutsche Einheit. Seitdem fahre ich selbstverständlich nach München, besuche Verwandte und Freunde jenseits der einstigen Mauer.

Dass es dazu kam, ist ein Geschenk. Die friedliche Revolution, all die Ereignisse vor einem Viertel Jahrhundert hätten ganz anders ausgehen können. Die Internierungslager waren schon vorbereitet, die Waffen mit scharfer Munition ausgeteilt...

Als Christ bezeichne ich die friedliche Revolution und die deutsche Einheit als "Gnade Gottes". Ich danke Gott für den friedlichen Verlauf der damaligen Ereignisse.

"Gnade Gottes" ist ein zentraler Begriff christlichen Glaubens. Gnade heißt: unverdientes Geschenk. Im Gegensatz zu menschlicher Leistung, in der ich etwas verdiene und einen Gegenwert schaffe, ist Gnade ein Ausdruck der Liebe und des Wohlwollens. Dabei lässt Gott Gnade vor Recht ergehen.

Viele haben die Erfahrung gemacht, dass Gott uns Menschen gnädig ist, dass er unverdient seine Liebe schenkt. Jesus hat in Gleichnissen und Predigten immer wieder von dieser Gottesgnade gesprochen und sie uns nahe gebracht. Für mich heißt das: Ich lebe im Bewusstsein, dass ich einfach so - unverdientermaßen - von Gott geliebt bin. Als sein Kind brauche ich keine Angst vor Leben und Tod haben. Ich weiß, dass ich bei Gott geborgen bin. Meine Mühe, Christus im Alltag nachzuleben ist wichtig. Mein Engagement für Gott und meinen Mitmenschen ist unverzichtbar. Was mich aber in allem Auf und Ab des Lebens rettet, ist Gottes Gnade.

Andreas Merkel



HERZLICHE EINLADUNG
zum Erntedank-Familiengottesdienst
am Sonntag, 20. September 2015 um 10.00 Uhr

Zum Schmücken unserer Kirche bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Blumen, Obst und Gemüse. Die Erntegaben sind für die „Stollberger Tafel e.V.“ in Neuwürschnitz bestimmt. Dort werden auch gerne Konserven und andere haltbare Lebensmittel entgegengenommen. Die Gaben möchten bitte am Samstag, 19. September, in der Zeit von 9.00-11.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Die geschmückte Kirche ist am Erntedanksonntag zur Besichtigung geöffnet.

Das Dankopfer soll in diesem Jahr für verfolgte Christen im Irak und Syrien gedacht sein.

■ Kindergottesdienststrüstzeit 2015 – Flöhe bändigen im Affenzirkus



Unter dem Motto „Manege frei!“ ging es dieses Jahr auf die Lutherhöhe Vielau.

In privaten Fahrge-meinschaften trafen knapp 30 Kinder, so-wie jugendliche und erwachsene Mitarbei-ter am Sonntagnach-mittag allmählich ein, um sich ihre Zimmer, oder im Falle der Mit-arbeiter, die erstbeste Arbeit zu suchen.

Am gleichen Abend begrüßte uns ein fähiger Jongleur/Feuer-künstler, der mit sei-ner interaktiven Vor-stellung Lust auf's Sel-ber-Ausprobieren

machte, wofür die Kinder in den näch-sten Tagen Zeit hat-ten. In verschiedenen Gruppen wurden die virtuosesten Freizeit-beschäftigungen ein-studiert; von der Jonglage, über die Clownerie, bis hin zur Akrobatik – um nur einige zu nennen. Beeindruckend dabei

waren die Unerschrockenheit der Kinder vor Schwierigkeiten, so-wie deren unbändiger Drang, ihre kreative Energie konsequent einzusetzen.

Die Lokalität gefiel allen sehr gut. Es gab stets leckeres Essen und ein schönes Gelände.



Das einzig Störende war die Autobahn, die mit ihrem Lärm direkt an einige Zimmerfenster angrenzte. Bei dem grundsätzlich bestehenden Lärmpegel der Rüstzeitgemeinschaft passte das allerdings nur zur gut ins Gesamtbild und die Atmosphäre stimmte. Auffällig positiv zu erwähnen ist noch der hauseigene Pool, der immer zur Verfügung stand und groß genug war, um die gesamte Gemeinschaft zu fassen. Hinsichtlich der Hitze und der Abenteuerlust der Kinder, war das Baden demnach ein Grundpfeiler unserer Rüstzeit.



Passend zum Thema wurden die Geschichte des guten Hirtens, die biblische Sicht auf Talente und einige weitere Aspekte beleuchtet.

Im täglichen Plenum gab es peppige Musik, ein erfrischendes Theaterspiel und eine anregende Predigt, die anschließend in den Kleingruppen vertieft wurde.

Am letzten Tag durften die Eltern ganz praktisch die Ergebnisse der Rüstzeit in Form einer Zirkusaufführung bestaunen und beim anschließenden Grillen nachwirken lassen.



Insgesamt blicken wir mit Dankbarkeit im Herzen auf eine gelungene Zeit, gefüllt mit Freude, Spannung, Sorge und reichlich Segen zurück. Ein besonderes Dankeschön gilt allen Eltern, die uns das Vertrauen entgegengebracht haben, ihre Kinder in unserer Obhut zu lassen.

Es wäre noch viel mehr zu berichten, aber wenn es interessiert, der sollte uns oder unseren Pfarrer ausfragen, dem die Leitung oblag.

Jonas Tiesies



Vereinsnachrichten

■ „Die Hohndorfer sind wieder da“

So hieß es auch dieses Jahr vom 14. bis 16.05.2015 an der Berliner Schießanlage in Rüdersdorf. Eingeladen hatte die DSU, der Dachverband der Sportschützen zur Deutschen Meisterschaft in Phillipsburg und Berlin. Durch regelmäßiges Training über Monate vorher, hatten sich die Mitglieder unseres kleinen, 16 Schützen umfassenden Vereines, auf dieses Event vorbereitet. Auf einen begrenzten Teil der angebotenen Wettkampfdisziplinen hatten wir uns ganz speziell vorbereitet. So war es schließlich nach der Auswertung aller Wettkämpfe in Berlin und Phillipsburg an allen 3 Tagen keine Überraschung, dass Hohndorf mit 7 ersten Plätzen nach Hause fahren konnte. Besonders hervorheben möchte ich daher die Ergebnisse der Schützen Thomas Mehlhorn, Wolfram Otto, Renè Schneider, Aileen Urlaß.

Besonderen Dank auch an das VW Autohaus Motor Lichtenstein, die uns auch dieses Jahr einen Bus für die Anfahrt nach Berlin stellten.

M. Neyka



■ Hohndorfer Schützen treffen ins „Schwarze“

Nach der Wiederholung des Sieges des letzten Jahres war es für Bürgermeister Matthias Groschwitz ein Bedürfnis, unsere Schützen auch in diesem Jahr wieder ins Gemeindeamt einzuladen, so geschehen am 25. August 2015.

Die Freude war auf beiden Seiten groß, wieder gemeinsam am Tisch im Zimmer des Bürgermeisters

Platz zu nehmen, um über den erneuten Sieg zu plaudern.

Vorausgegangen waren Monate ehrgeizigen Trainings, verrieten die Schützen. Aber der Aufwand

hat sich gelohnt. Ob die Zahl sieben eine Glückszahl ist, darüber lässt sich streiten. Der Verein überließ jedenfalls nichts dem Glück und erkämpfte sich sieben erste Plätze bei den deutschen Meisterschaften der „Deutschen Schießsportunion“ in Berlin.

Dieser Sieg wurde anhand von Urkunden und Medaillen zu Hause stolz dokumentiert und präsentiert. In einer lockeren Gesprächsrunde und einem leckeren Imbiss wurden die Wettkampfergebnisse noch einmal aufgefrischt.

Im Anschluss trugen sich die Sieger ins goldene Buch der Gemeinde Hohndorf ein und stellten sich für ein Erinnerungsfoto für die Hohndorfer Chronik zur Verfügung. Wir gratulieren dem Hohndorfer Schützenverein an dieser Stelle aufs Herzlichste und wünschen auch für kommende Wettkämpfe eine ruhige Hand und viel Glück.

A. Planert

Sport frei! Auf dem Hundepplatz

Am Freitag, dem 14.08.2015 war es wieder soweit. Wie in den vergangenen Jahren, wurde am Freitag vor dem Vergleichskampf mit Kronau eine Schauvorführung der besonderen Art gezeigt. Rund 20 Hortkinder des Kindergartens Rappelkiste waren mit ihren Betreuerinnen der Einladung gefolgt und wanderten bei hochsommerlichen Temperaturen auf die Rudolf-Breit-scheid-Halde. Nach einer kurzen Verschnaufpause, stellten die Hundeführer ihre „Vierbeiner“ mit Namen, Rasse und Alter den Gästen vor. Schon jetzt wurde diskutiert, welcher Hund wohl am schönsten, schnellsten oder mutigsten ist. Im ersten Teil der Vorführung sollten die Hunde einen Agility-Parcour bewältigen. Es waren kleine Hürden, zwei Tunnel, mehrere Slalomstangen und andere Hindernisse aufge-



baut. Die Tiere sollten in einer bestimmten Reihenfolge den Parcour so schnell wie möglich und fehlerfrei bewältigen. Dies klappte sehr gut und auch kleine Fehler waren nicht schlimm, denn der Spaß sollte im Vordergrund stehen. Und so rannte auch mal ein Hund in der falschen Richtung durch den Kriechtunnel und ein anderer wollte erst gar nicht wieder heraus aus dem Tunnel. Den Kindern machte es auf jeden Fall eine Menge Freude und so durften diese im Nachgang einmal selbst die Hindernisse ausprobieren. Im Zweiten Teil wurde das Apportieren eines Gegenstandes gezeigt. Dabei sprangen die Hunde über eine Hürde oder mussten über die Schrägwand klettern. Der Gegenstand auf der anderen Seite sollte aufgenommen und dann zügig zum Hundeführer gebracht werden. Auch diese Übung wollten die Kinder natürlich selbst ausprobieren und kletterten über die Barrieren. Im Anschluss wurde es dann ernst. Beim Schutzhund wurde ein sogenannter „Täter“ in einem Zelt versteckt und ein Hundeführer forderte seinen Hund auf, den Täter zu suchen und zu stellen. Alle waren mucksmäuschenstill und schauten gebannt zu. Ohne Probleme gelang es dem Hund die Übung



Hundesportverein Hohndorf e. V.

erfolgreich zu beenden. Im letzten Teil der Vorführung wurden die Kinder mit einbezogen. So wurde ein Kreis von den Kindern gebildet und die Hundeführer liefen abwechselnd im Slalom um die Kinder. Dabei durften sich die Tiere nicht ablenken lassen. Alle Tiere taten dies tadellos. Als Abschluss durften dann einige Kinder in den direkten Wettstreit mit den Hunden treten zum Tauziehen. Eine Hand voll Kinder auf der einen Seite, ein Schäferhund auf der Seite. Beide Parteien hatten riesigen Spaß. Zur Belohnung für die große Aufmerksamkeit und die erfüllten Taten, gab es für die Vierbeiner ein Menge Streicheleinheiten und für die Kinder Eis und Getränke. Die Hundesportler aus Hohndorf und Kronau hatten einen schönen Vormittag gestaltet und die Kinder machten sich voller bleibender Eindrücke auf den Weg zurück zum Hort. Ein besonderer Dank gilt folgenden Personen: Ulli Basler, Steffen Loth, Roni Müller und Frank Mohrmann sowie den Vereinsmitgliedern, welche im Vorfeld bei Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten behilflich waren.

Der Vorstand



Alle Jahre wieder ... Chorwochenende bei der Chorgemeinschaft "Harmonie"

Weihnachtliche Klänge bei strahlendem Sonnenschein - Sie fragen sich sicherlich, wie das zusammenpasst. Die Antwort ist ganz einfach. Wie in jedem Jahr, beginnen die Vorbereitungen für unsere Weihnachtskonzerte bereits im Sommer. So war es auch in der Zeit vom 28.08.2015 - 30.08.2015 wieder soweit. An diesem Wochenende trafen wir uns in unseren Vereinsräumen, um unser Weihnachtsprogramm vorzubereiten. Für uns heißt das immer wieder, in unserem Gedächtnis zu kramen und zu überlegen: "Wie ging noch mal dieses Weihnachtslied?" Das passiert immer wieder. Lieder, die wir schon lange in unserem Programm haben, müssen neu geübt werden. Aber meistens klappt es schnell wieder. Natürlich stellen wir uns auch neuen Herausforderungen, denn es

ist uns wichtig, dass wir unseren Zuhörern, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit, mit besonders schönen Liedern, besondere Momente schenken. Für unsere liebe Chorleiterin heißt das, dass sie sich in viel Geduld üben muss. Ein Lied neu zu erlernen, braucht Zeit. Ich glaube, sie sollte dafür mal einen Orden bekommen. Verdient hätte sie ihn auf jeden Fall. Diese drei Tage Chorwochenende zeigen uns immer wieder, dass wir ein harmonischer Verein sind, welcher es genießt, sich musikalisch auszudrücken. Die Proben für die Weihnachtskonzerte haben immer etwas sehr besonderes. Denn jeder freut sich auf diese besinnliche Zeit. Und eines kann ich Ihnen versichern, wenn die Chormitglieder auch noch leckeren frisch gebackenen Stollenkuchen, den ersten Spekulatius

und Nüsse mitbringen, dann



kommt auch bei 30 Grad das erste Weihnachtsgefühl auf.

Ein kleiner Tipp für Sie - am 13.12.2015 geben wir wieder ein Weihnachtskonzert in unserer wunderschönen Lutherkirche zu Hohndorf. Also planen Sie sich das für den dritten Adventssonntag schon mal ein. Freuen Sie sich auf bekannte aber auch neue Weihnachtslieder, traditionelle ergebirgische Weisen und Gedichte. Für einige von Ihnen kann an diesem Nachmittag auch ein Märchen wahr werden. Sie dürfen also gespannt sein.

Wir freuen uns schon heute auf Sie.

Er grüßt Sie herzlichst Ihre Chorgemeinschaft Harmonie



■ Tombola des TTV 1948 Hohndorf e.V. zum 24. Hohndorfer Dorffest

Folgende zur Verlosung nicht anwesende Gewinner können ihre Preise jeweils Dienstag von 9.00 - 13.00 und Donnerstag von 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 oder nach telefonischer Absprache unter der Rufnummer 037298 30280 im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Hohndorf abholen:

Folgende Losnummern warten auf ihre Gewinner:

Kleinere Gewinne: **341, 358, 402, 672**

Größere Gewinne: **151, 524, 614, 989, 1150**

Ballonfahrt: **1554**

Der Hohndorfer Tischtennisverein bedankt sich bei folgenden Sponsoren für die Bereitstellung der vielen schönen Preise:

HOT - Ballonfahrten Reichert, Autobaas List, Kreuzdrogerie Brautzsch, Baufirma Rund ums Haus, Fensterbau Haas, Werkzeugverleih Illgen, Star-Tankstelle Oelsnitz, Erzgebirgssparkasse, Elektrofachbetrieb Sieber, Schreibwaren Kister, Gaststätte Than, Autowaschcenter Reinhold Am Auersberg, Gemeinde Hohndorf



Leser schreiben dem



■ Wetterrückblick auf den Sommer 2015

Der nun vergangene Sommer dieses Jahres machte seinem Namen aber alle Ehre. Eine solche Hitzeperiode und auch lang anhaltendes richtiges Sommerwetter haben wir schon lange nicht mehr gesehen. Auch das Unwettergeschehen sorgte für einige Schlagzeilen.

Der Juni war noch ein bisschen verhalten, er brachte es auf eine Durchschnittstemperatur von „nur“ 15,8K. Die höchste Temperatur von 33,9°C wurde am 6. gemessen, die tiefste am 17. mit 3,9 Grad Celsius. Am 18. Juni gab es nochmals einen Kälteeinbruch: Die Schafskälte sorgte für ein Tagesmaximum von nur 18 Grad.

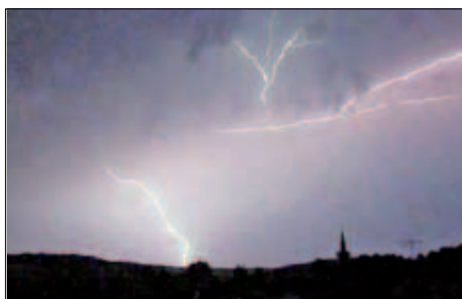
Der zweite Sommermonat brachte dann die erste Hitzewelle. Am

4.7. wurde mit 38,1°C die Monatsspitze erreicht am 11.7., bedingt durch ein Kältetief, die Monatstiefsttemperatur von 6,4 Grad. Der Durchschnitt von 20,5°K zeigt aber, dass der Juli überdurchschnittlich warm war. So wurde bspw. in der Nacht vom 17. auf den 18. Juli eine Tropennacht mit einer Tiefsttemperatur von 24,1°C registriert. Auch die Gewittertätigkeit war enorm, so tobten in der Nacht des 8.7. eines der schwersten Gewitter über unsere Region.

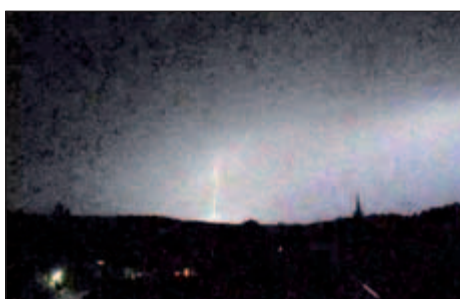
Auch der August brachte weiter viel Sommerhitze. Am 8.8. wurde um 17 Uhr die höchste Temperatur des Jahres 2015 gemessen: 39,5 Grad speicherte der Temperaturschreiber. Die Luftströmung aus der Sahara sorgte für eine hohe Wärmebelastung. In der darauffolgenden Nacht wurde auch gleich die heißeste Nacht registriert: gegen 1 Uhr sank das Thermometer auf 23,7°C ab, aber bis 2 Uhr stieg es wieder auf 27,6°C an, welche dann bis zum Morgen auf dieser Höhe blieb. Zwischen dem 17. und dem 20.8. brachte

ein Niederschlagstief dann zwar etwas Abkühlung, sorgte mit seinem Starkregen (24h-Summe 80 Liter, in 48h insgesamt 110 l/m²) aber auch für einige Probleme. Die Monatstemperatur lag im Durchschnitt bei 21,4K.

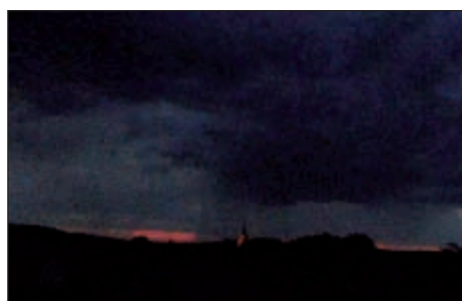
Zum Sommerende, am 31.8., brachte der Abend noch einmal ein Gewitter, bei dem sogar in Glauchau eine Windhose für Schäden sorgte. Das Zentrum dieser Zelle konnte man von Hohndorf aus gut im Licht der Blitze erkennen (siehe Foto).



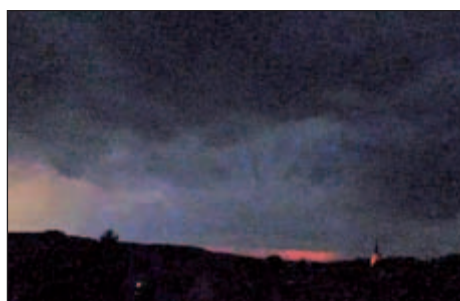
Blitze am Himmel über Hohndorf in der Nacht vom 7.7.15



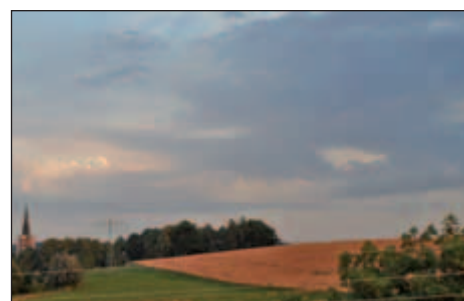
Blitzentladung in der Nacht vom 7.7.15



Gewitterzelle über Glauchau am 31.8.15, welche eine Windhose erzeugte



Lichtstimmung durch Blitzentladung am 31.8.15



Morgenstimmung am 18.7.15

-Anzeigen fallen auf...

Anzeigentelefon: (037208) 876200

Verlag & Druck KG

Sonstiges

■ DRK bittet um Blutspenden in den Herbstferien:

Urlaubszeit und erste Erkältungskrankheiten dämpfen erfahrungsgemäß das Spendeaufkommen im Herbst

Die Versorgung von Kliniken und Arztpraxen mit lebensrettenden Blutpräparaten muss zu jeder Jahreszeit gewährleistet sein. So wird allein rund ein Fünftel aller Präparate, die aus Spenderblut gewonnen werden, bei der Behandlung von Tumorpatienten eingesetzt.

Der Einsatz von Blutpräparaten in den Kliniken gliedert sich wie folgt:

- etwa 19% wird für die Behandlung von Krebspatienten verwendet
- etwa 16% Herzerkrankungen
- etwa 16% Magen-Darm-Erkrankungen
- etwa 12% Verletzungen aus Straßen-, Berufs- und Haushaltsunfällen
- etwa 6% Leber- und Nierenerkrankungen
- etwa 5% Blutarmut, Blutkrankheiten
- etwa 4% Komplikationen bei der Geburt
- etwa 4% Knochen- und Gelenkkrankheiten
- etwa 18% Sonstige Indikationen

Das DRK appelliert deshalb auch gerade an die Menschen, die ein Engagement als Blutspender schon länger in Erwägung ziehen, für ihre erste Blutspende den Beginn der kälteren Jahreszeit im Oktober zu nutzen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte Personalausweis nicht vergessen!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

Freitag, den 30.10.2015, von 14:30 bis 19:00 Uhr
in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18



■ Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
Tel. 037298 / 93 94-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

■ Trödelmarkt

auf dem Museums Gelände, am 10. Oktober 2015, ab 9 Uhr

■ Herbst-Ferienprogramm

14. Oktober und 21. Oktober 2015, jeweils ab 10 Uhr

■ „Oelsnitz liest“

offene Lesebühne am 15. Oktober 2015, 19 Uhr

■ Erlebnis Geocaching

Familienerlebnisführung am 18. Oktober 2015, 14.30 Uhr

■ Schachtgeflüster

mit den „Barhockern“ aus Oelsnitz/Erzgeb., 24.10.2015, 19 Uhr

■ Präsentiert das Gezäh!“

Sonderausstellung - Eröffnung am 07. November 2015, 17 Uhr

■ Heimatfest Leukersdorf 2017

Zum Jubiläum anlässlich „575 Jahre Leukersdorf“ am 16. Juni 2017 ist ein großes „Klassentreffen der Generationen“ geplant. Zu diesem Treffen sind alle eingeladen, die bis zur Schließung 2004 in der Schule Leukersdorf gelernt haben.

Alle, die seither schon einmal für ihren Jahrgang ein Klassentreffen organisiert haben, außerdem jeder Einzelne, sind angesprochen, sich unter nachfolgender Adresse bis zum 31.12.2015 zu melden.

Christine Böhm, Siedlerstraße 18, 09387 Leukersdorf

Tel.: 0371/2800374, e-mail: christine.boehm@leukersdorf.de